

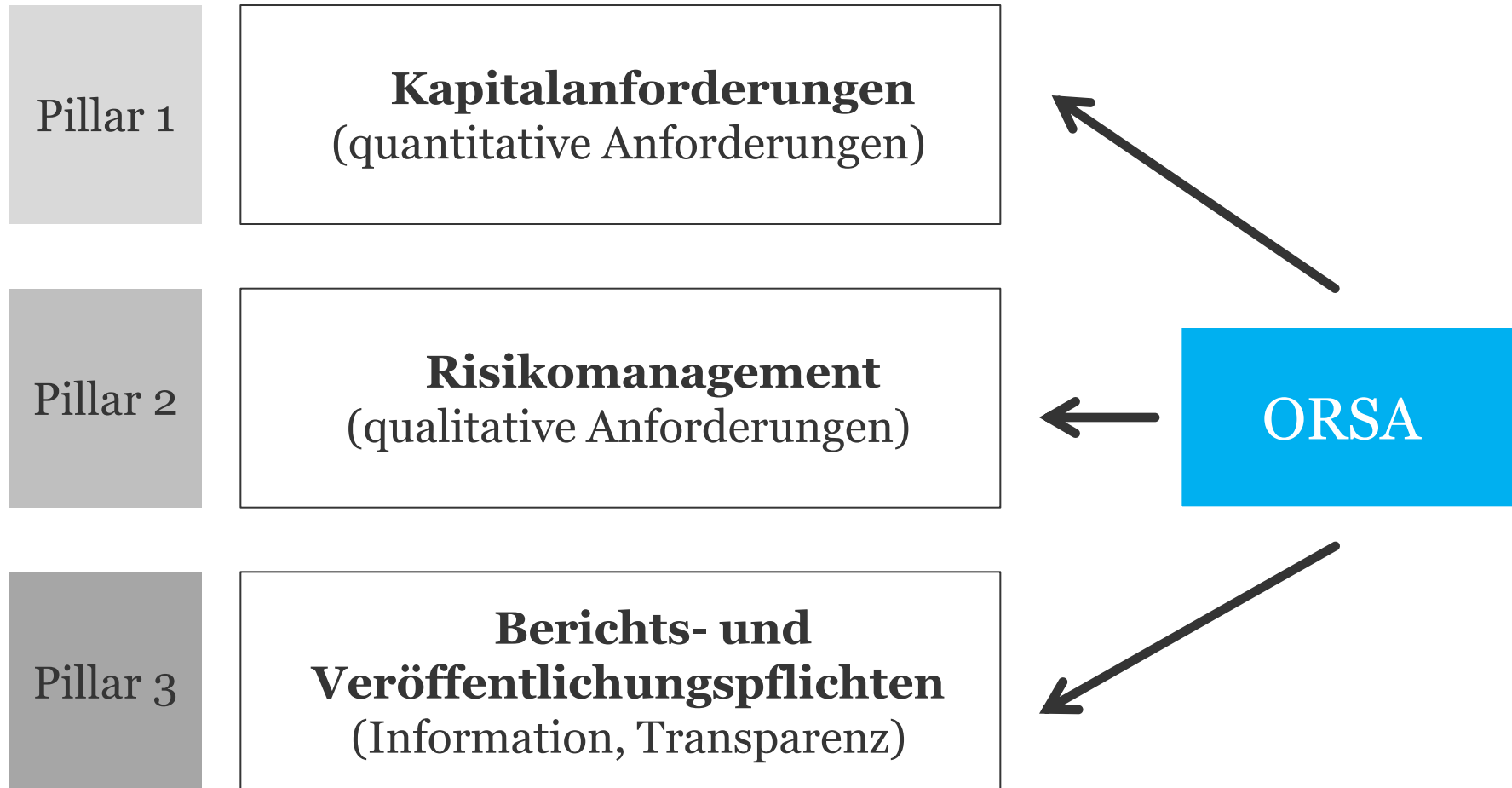
# Risikobeurteilung mittels ORSA/FLAOR

---


Bedeutung und Ausgestaltung  
im Solvency-II-Kontext

1. Einführung
2. Was ist ORSA / FLAOR?
3. Aufbau des ORSA
4. Adressaten der ORSA-Pflichten
5. Grundlegende Prinzipien des ORSA
6. Konkrete Durchführung des ORSA in 3 Teilen
7. Zusammenfassung / Fazit
8. Aktuelle Fragestellungen

# 1. Einführung: ORSA mit Wechselwirkungen zu allen Säulen



## 2. Was ist ORSA / FLAOR? (1/2)

- **ORSA = „Own Risk and Solvency Assessment“**
- ORSA ist ein **Kernelement von Solvency II**.  
Rechtsgrundlage ist Art. 45 SII-RL.
- Idee/Ziel: Vorausschauende Beurteilung der eigenen Risiken,  
durchzuführen / **unternehmensindividuelle** Risiko- und  
Solvenzbeurteilung
- ORSA vs. FLAOR:  
**FLAOR = „Forward Looking Assessment of Own Risks“**  
 frühzeitige Identifikation „kritischer Fälle“!

## 2. Was ist ORSA / FLAOR? (2/2)

- ORSA ist **weder bloße Berichtspflicht noch bloße „Compliance-Übung“**
- ORSA ist weitaus facettenreicher:
  - **wirkliche Verbesserung** von Risiko- und Kapitalmanagement
  - **Verzahnung** von Risiko- und Kapitalmanagement
- BaFin erwartet von allen VU, dass **ORSA-Ergebnisse bei Unternehmensentscheidungen berücksichtigt werden**

# 3. Aufbau des ORSA

- ORSA besteht aus 3 durchzuführenden Teilen.

Verlangt sind Einschätzungen zu folgenden Themenbereichen:

Teil 1

- **Gesamtsolvabilitätsbedarf** „solvency needs“

Teil 2

- **Aufsichtsrechtliche Kapitalanforderungen** und deren kontinuierliche Einhaltung (SCR/MCR)
- Jederzeitige **Erfüllung der Anforderungen an die vt. Rückstellungen** nach Solvency-II-Prinzipien

Teil 3

- **Signifikanz der Abweichungen** des Risikoprofils von den Annahmen für die SCR-Berechnung

- Unterstützende Dokumente zu ORSA/FLAOR:

Preparatory Guidelines; Veröffentlichungen der BaFin

# 4. Adressaten der ORSA-Pflichten

- Inwiefern sind Einzel- und Gruppen-VU zur Risikobeurteilung mit ORSA gegenüber der BaFin verpflichtet?

## Teil 1

- ab 2014  
verpflichtend für alle SII-VU/Gruppen

## Teil 2

- ab 2015  
ausdrücklich erwartet

## Teil 3

- ab 2015  
erwartet (insbes. Standardformel-Nutzer)

# 5. Grundlegende Prinzipien des ORSA (1/2)

- **Verwendung aktueller Zahlen**
  - Kein ORSA auf Basis von Daten eines länger zurückliegenden Stichtags!
- **Aktive Partizipation des Vorstands**
  - Keine vollständige Delegation möglich!
- **Entwicklung von Prozessen für adäquate Risikobeurteilung**
  - Es geht nicht lediglich um das Abliefern von Berichten!
- **Einbettung des ORSA in die strategische Unternehmensplanung**
  - Erst Risiken und Auswirkungen auf den Kapitalbedarf prüfen, dann wichtige Geschäftsentscheidungen treffen!



# 5. Grundlegende Prinzipien des ORSA (2/2)

- ORSA-Leitlinien sollten noch **vor Durchführung** der Beurteilung aufgestellt werden.
- Dokumentation zum ORSA soll **vollständig** durchgeführt werden und einem sachkundigen Dritten ein **aussagefähiges Bild** vermitteln.
- ORSA-Berichterstattung gegenüber BaFin:
  - nur **aufsichtsrelevante** Informationen, hinreichend detailliert
  - **Frist: 2 Wochen** ab Abschluss des ORSA

- **Beurteilung des Gesamtsolvabilitätsbedarfs**
  - ist **bereits nach geltender Rechtslage** durchzuführen (§ 64a VAG, MaRisk), nun zusätzliche Anforderungen
  - Modellierung der Risiken ist nicht zwingend, **auch einfachere Methoden** können akzeptabel sein.
  - Einfachere, dafür aber **wirksame und verstandene Methoden** sind zielführender als zu komplexe.
  - Bewertungsbasis: **Solvency-II-Bewertungsprinzipien**
  - BaFin wird sich eine Meinung zur **Proportionalität** der angewendeten Methoden bilden – nach Auswertung der ORSA-Berichte 2014.

- **Beurteilung der aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen** sowie der Fähigkeit des VU, diese zu erfüllen
  - 2015: Beantwortung der Frage, ob das VU die quantitativen Anforderungen von Solvency II aktuell erfüllen würde?
  - Dafür notwendig: Berechnung des SCR/MCR und der Eigenmittel rechtzeitig vor dem Start von Solvency II.
    - ➔ ggf. Einleitung von Gegenmaßnahmen
  - Hilfreich: Technische EIOPA-Spezifikationen
- **Ermittlung der versicherungstechnischen Rückstellungen** nach Solvency-II-Prinzipien und jederzeitige Erfüllung der Anforderungen

- **Beurteilung der Signifikanz der Abweichungen des Risikoprofils von den Annahmen für SCR**  
(sinnvoll ab 2015)
- In erster Linie rein **qualitative Beurteilung**;  
Quantifizierung nur notwendig, wenn sich Hinweise auf eine signifikante Abweichung ergeben.
- Bei signifikanter Abweichung: **Aufsichtshandeln** unter dem SII-Regime möglich, z.B. Verpflichtung, ein (partiell) internes Modell zu verwenden, bzw. Kapitalaufschlag zu stellen.
- Hilfreich für die Beurteilung: **„underlying assumptions paper“** der EIOPA; wird im Sommer 2014 veröffentlicht.

# 7. Zusammenfassung / Fazit

- ORSA ist **weit mehr als eine reine/neue Berichtspflicht**.  
Es geht um die Identifizierung, Beurteilung und Darlegung von Risiken durch das Unternehmen selbst.
- ORSA **verknüpft Risiko- mit Kapitalmanagement** und bildet künftig die Basis der **strategischen Unternehmensplanung**.
- Die Risikobeurteilung mit **ORSA besteht aus 3 Teilen**.
- Eine **gute und umfassende Vorbereitung** ist essentiell, um einen reibungslosen Start zu gewährleisten.
- **BaFin und EIOPA liefern Hilfestellungen** für die praktische Bearbeitung.

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

